



## Erkrankungen der oralen Weichgewebe



Außer den allgemeinmedizinischen Risikofaktoren sind es die Mundschleimhauterkrankungen, die zu einer starken Verzahnung des Faches „Parodontologie“ mit der Medizin im Allgemeinen, der Inneren Medizin und der Dermatologie im Besonderen verantwortlich sind. Schadewald nannte die Zunge den Spiegel des Gesamtkörpers, da Zungenveränderungen Ausdruck von Stoffwechseleränderungen und Systemerkrankungen sein können, die mit dem Organ selbst und der parodontalen Situation nicht im direkten Zusammenhang stehen. Auch auf dem Fachgebiet der oralen Schleimhauterkrankungen er-

geben sich immer wieder neue Aspekte und auch neue therapeutische Möglichkeiten, denen in dem vorliegenden Heft Rechnung getragen werden soll. Bei der Vielzahl der Schleimhautveränderungen ist es unvermeidlich, dass keine umfassende Darstellung möglich ist und eine Auswahl getroffen werden musste.

Mögen Ihnen die hier präsentierten Beiträge in der täglichen Praxis bei der Diagnose und der Therapie von Mundschleimhauterkrankungen eine Hilfe sein.

Prof. Dr. Jörg Meyle, Gießen